Zeitschrift: Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft von Bern
Herausgeber: Geographische Gesellschaft Bern
Band: 43 (1955-1956)

Artikel: Probleme des Mittelmeerraumes
Autor: Gygax, F. / Schwander, M.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-323772

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Probleme des Mittelmeerraumes

Vortrag von Herrn Prof. Dr. F. Gygax, Bern, am 13. Januar 1956

Das Mittelmeergebiet ist ein Kampfraum im erdgeschichtlichen wie auch im kulturgeschichtlichen Sinne. In historischer Zeit bildete es weniger eine Schranke, als daß es völkerverbindend wirkte: rund um den Mittelmeerraum überlagerten sich die verschiedensten Kulturen, wie das die Bilder aus dem spanischen Tarragona zeigten, wo in einer ursprünglich iberischen Siedlung die Römer Aquädukt und Jupitertempel, die Sarazenen eine Moschee bauten. In Antiochien sollen die Zeugen von vierzehn aufeinanderfolgenden Kulturen festzustellen sein. Diese kulturelle Vielfalt des Mittelmeergebietes bestand je und besteht heute noch wie Aufnahmen von den primitiven Behausungen moderner Troglodyten in Spanien, aus dem Gewimmel griechischer Märkte, aus dem Leben der Mönche auf dem heiligen Berge Athos, von den unterirdischen Kirchen in Spanien und den gewaltigen staufischen Schlössern in Unteritalien, im 13. Jahrhundert durch Friedrich II. errichtet, bezeugten. Ein besonderes Problem des Mittelmeerraumes ist stets die Trinkwasserversorgung. Der Sommer hat nur wenig Niederschläge, der Winter dagegen bringt mit seinen wandernden Tiefs kurze Gußregen, deren Wasser aber in den klüftigen, retensionsunfähigen Kalken rasch versickert. Daß die Überbrückung der Trockenzeit Voraussetzung für jedes menschliche Leben ist, demonstrierten Bilder von teilweise heute noch gebrauchten griechischen und römischen Brunnen, von den oft kunstvoll geschmückten Zisternen, von primitiven Schöpfrädern und von majestätischen Aquädukten, wie auch Aufnahmen vom großartigen Wasserverteilungsnetz in Apulien, vom fjordartigen Stausee bei Ankara und von den bescheidenen Anlagen auf den mediterranen Vulkaninseln, mit denen die heiligen Wasser gesammelt werden.

Das Mittelmeergebiet ist auch tektonisch ein Kampfraum, in welchem die Erdoberfläche in ständiger Bewegung ist. Herr Prof. Gygax streifte hier das Problem der Radialdislokationen und der Entstehung der Einbruchsbecken. Von diesen mächtigen Verschiebungen erzählen die Verwerfungslinien an vielen Orten; besonders deutlich sind sie an den Wänden des Kanals von Korinth sichtbar, den sie oft senkrecht durchschneiden.

Der Vortrag gab so wertvolle Ausschnitte aus dem menschlichen Ringen mit der Natur.

M. Schwander